

Zeitschrift: Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
Band: 28 (1961)
Heft: 10-12

Artikel: Jubiläums-Familiientag der Grogg am Wald
Autor: Grogg, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-697974>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ebenso interessant ist die Folgerung, daß 1750 um 75 % mehr Menschen in Deutschland lebten als 1650, eine Folge des Bevölkerungsaustausches zwischen den einzelnen deutschen Landschaften und der Einwanderung von Neusiedlern, über deren Herkunft das zweite Kapitel handelt. Für den schweizerischen Familienforscher sind die darin gegebenen Quellenangaben, insbesondere die sehr zahlreichen Literaturzitate über die Wanderungen von Schweizer Familien in die Pfalz, in den Odenwald, das Remigiusland, die Westpfalz, das Elsaß, das Markgräflerland, den Allgäu, nach Württemberg und Brandenburg von größtem Interesse, wobei Familien aus sanktgallischen, zürcherischen und bernischen Landen, sowie aus Basel und Kurrätien stammend, überwiegen.

Als Inhaber des Lehrstuhls für Geschichte und Agrargeschichte der Landwirtschaftlichen Hochschule Hohenheim hat der Verfasser im letzten Kapitel die agrargeschichtl. Folgen des Dreißigjährigen Krieges, die Wüstungen, die Wandlungen im Siedlungsbild, Abmeierungen, die Verschiebungen der Besitzverhältnisse, sowie die staatlichen Maßnahmen zur Neugewinnung eines starken Bauernstandes behandelt, wobei die unterschiedlichen regionalen Verhältnisse gebührend hervorgehoben werden. Die Arbeit vermag auch rechtsgeschichtlichen Problemen neue Impulse zu verleihen. A.

Olivier Clottu. *La goutte de Sang. Descendance de George-Alexandre Clottu, 1807—1870.* 30 x 22,5 cm, 4 feuilles reproduites du manuscrit. 1961 chez l'auteur à St. Blaise.

Notre savant collègue nous présente la descendance complète de George-Alexandre Clottu 1807—1870 de Cornaux, bourgeois de Neuchâtel, et de sa femme Rose-Emilie Bonjour. Les tables, ornées de quelques blasons, comprennent 5 à 6 générations. En annexe «adoptés par amitié» M. le ministre Paul Clottu et sa descendance. Sp.

Johannes Hepp. *Stammbaum des Geschlechtes Hepp*, Linie Sickenhofen-Köln-Bern. Mit dem Amerikanischen Stamm, und Schweizer Stamm. Köln, beim Verfasser, 1961. 31 vervielfältigte Blätter mit Kartenskizze und vielen Wappenskizzen.

Die Blätter enthalten neben der Stammliste (siehe «Schweizer Familienforscher 1961, Seite 54) historische Notizen über geadelte Namensträger, über Sickenhofen (Hessen) und Gächlingen (Schaffhausen), sowie Nachweise der Wappen. Sp.

Jubiläums-Familientag der Grogg am Wald

Der 10. September 1961 führte annähernd 75 Familienglieder in Aarwangen zusammen zur Besichtigung der Stiftungshäuser. Die Stiftung ist vor 30 Jahren in Untersteckholz BE gegründet worden mit dem Zweck, jedem Kind der weitverzweigten bernischen Familie eine gute Berufsbildung zu ermöglichen. Dann folgte die Besichtigung des Klosters St. Urban, mit dem die Familie durch sieben Jahrhunderte eng verbunden war, sowie des Gutes «Sängi», wo der Erbhof der Grogg am Wald gestanden hatte. Max Grogg.